

Berliner Familien-Zeitung

FRANK HELLER Jussuf Khans Heirat

Copyright by Georg Müller Verlag, München.
[15. Fortsetzung.] [Redaktion verboten.]

Der Abendhimmel zwischen den Calmänden, durch die Jussuf Khan mit seinem Gefolge verschwand, war ein feuerfackelglühender Gürtel über einer Region von blühendem Pfingstfliederweiß — gleich noch eine Menge anderer Dinge an. Hebräisch sieht er sehr gut aus, obwohl er ein bißchen die zu werden anfängt.

„Sehe erseht, das von Ihnen zu hören. Aber wie sieht er aus?“

„Prachtvoll. Er hat weiße Camschiden und einen Ständer.“

„Nicht viel für September.“

„Machen Sie keine schlechten Witze! Er hatte noch eine Menge anderer Dinge an. Hebräisch sieht er sehr gut aus, obwohl er ein bißchen die zu werden anfängt.“

„Wie alt ist er denn?“

„Er sieht aus, wie ungefähr dreißig. Er hat einen schwarzen Schnurbart und wunderschöne Zähne. Und das Gefolge — Sie sollten sich wirklich schämen, so lange zu schlafen.“

„Waren Elefant, Kamele und Nigger dabei?“

„Wenigstens Nigger. Er war überhaupt nur ein weißer Mann in der Gesellschaft, ein Alter barischer Herr mit weißem Schnurbart. Der Portier sagte, es ist ein englischer Oberst, der dazu angeht ist, das Lintier, wie Mama ihn nennt, zu bewachen.“

„Und die übrigen waren Nigger?“

„Aber man sie so nennen will. Sie haben eine dunkle Gesichtsfarbe, aber ich vermute Sie, sie sehen fätschlich aus. Er hat so eine Art Seiwache von zehn Mann mit Carbunen und Krummschneidern, die seine Zimmer Tag und Nacht bewachen sollen. Und dann war da noch ein alter Herr, so irgendeine Art Wäberträger, vermutete ich, der war in Jait und sah so sterblich aus, wie ein Erzbischof. Er

hatte einen grauen Bart, der nach beiden Seiten weggeflammt war, ganz wie auf dieser Zeitungsreflamme.“

„Die ungarische Pomade?“

„Ja, ganz richtig. Als sie die Eintragungstreppe hinaufgingen, sprach er irgend etwas in Deutschen. Es klang wie eine Beschuldigung. Mir wurde ganz anständig zumute.“

„Kam ein Dünne? Hat er nicht auch irgendeine Kupferlampe gehalten?“

„Das weiß ich nicht. Er hatte so weite Kleider, das konnte man nicht sehen.“

„Hätsch.“

„Jedenfalls nicht aus New-York. Aber sonst ein bißchen älter Herr. Er sah ein bißchen wild aus, aber gebildet, wenn Sie verstehen, was ich meine.“

„Aber überhaupt. Wie ein gebildeter Amerikaner.“

„Herzogen, wie wichtig Sie sind, Mr. Cray? Hier kommt Mama.“

Mrs. Wowsly kam in weißer Mergelsteine in die Halle des Grand Hotel Hermitage herbeigeeppelt; es sah aus, als hätte sie, wenn sie ging, beide Füße gleichzeitig vor wie ein Vogel. Sie ließ ein schüßelles Gesichtchen der Befriedigung hören, als sie ihre Tochter und Allan auf zwei der schwarzen Stiefelbesitzer der Halle entdeckte. Allan heulte sich, noch einen herbeizuziehen, in dessen Leben Mrs. Wowsly verschwand wie ein Suderwürfel in einer Tasse Kaffee.

„Gott sei Dank! Ich habe geglaubt, das Lintier hat sich schon entführt, Helen.“

„Aber Mama! Er hat ja schon hundertfünfzig Sultaninnen.“

„Ach, ich kenne die Mämmel! Ob sie hundertfünfzig haben oder eine, immer sind sie gleich bereit, zu betriegen.“

„Aber ich vermute dir, er hat mich nicht einmal angesehen.“

„Wie sieht er aus, Helen?“

„Er sieht sehr gut aus, nur ein bißchen fett.“

„Mit hundertfünfzig Frauen!“

„Er war natürlich ein bißchen erzerrichtet angezogen. Aber du bißtest die Seiwache sehen sollen. Behn — Aber hier kommt Papa. Er sieht aus, als hätte er etwas zu erzählen.“

Mr. Wowsly kreuzte die Halle, das Gesicht voll unerschütterter Neugierde.

„Guten Morgen, alle miteinander!“ rief er, „Well!“

„Laut, John, was gibt es?“

„Sei ruhig, Susan, du wirst es schon erfahren, obgleich es so geheim wie möglich gehalten werden soll, der Kondoneur Diebe wegen.“

„Was ist es, John? Etwas mit dem hundertfünfzig?“

„Nicht mit denen, die du meinst. Er hat noch hundertfünfzig Kleinstücken mit.“

„Also alles in allem hundertfünfzig?“

„... auf sie er wohl bedeutend mehr Wert legt. By Jove! Der Direktor untert an allen Gliedern. Es gibt übergleichen wohl nicht in Europa und kaum in Indien.“

„Wovon sprichst du denn, Papa?“

„Don seinen Juremen, mein Kind! Hundertfünfzig Schmuckstücke und eine Anzahl einzelne Steine, alle von einer Qualität, die hons concours ist.“

„Oberst Morrell, der alte Engländer, der als sein Beschützer mit ihm sprach davon wie vom achten Weltwunder, sagte der Direktor, obwohl er sonst nicht den Ehrtrieb macht, sich leicht imponieren zu lassen.“

„Er hat sie natürlich dem Hotel zur Aufbewahrung im Safe übergeben, Mr. Wowsly?“

„Nein, junger Freund, das ist eben das Unge-“

(Fortsetzung folgt)

DAS GROSSE HOTEL

Waren Sie oben, und haben Sie ihn gesehen, Mrs. Helen? Nicht alle bleiben bis zum Abend liegen, wie Sie, Mr. Cray. Einen hübschen Schlaf haben Sie da.

Jugendwinkeln

Plum und Pudding als Kindermädchen

Als ihrer Wanderung kamen Plum und Pudding in eine Stadt, in der so lange keine Obdwang berichte. Das erste nämlich, was den beiden auffiel, war: alle Kinderwagen, ob groß, ob klein, liefen auf Schienen wie die Eisenbahn. Polizeiliche Befehl! Und wehe, wenn ein Gräulein oder gar die Mutter darüber verzeigte! Schwupp, schon war ein Schuttmann da und verlangte fünfzig Mark Strafe — zu einem Keulen wuzgen die Kinder sofort wagenommen

aus den Schienen gesprungen und umgekippst. Ein Schuttmann hand aneben und verlangte erst die fünfzig Mark Strafe, bevor er den Wagen aufschichten helfen wollte.

wächter das Wasser abließte und ihn unter schallendem Gelächter der Leute herunterholte. Und so sehr er sich Mühe gab: Plum und Pudding fand er nicht mehr. Die



und solange einhalten, bis sie das Geld aufgetrieben hatten.

„Sie haben gegen das bestehende Gesetz gesündigt!“ schrie er und bekam einen knallharten Kopf.



hatten sich längst löchend davongemacht, auf den Weg nach Paris. A. Ur.

Seines Geschäft

Ben Afrika, dieser alte Nummernpreis, wußt ihr, der egal behauptet, alles wäre schon dagewesen, Ben Afrika also hat tatsächlich wieder einmal recht behalten. Und zwar noch wegen der Cuno-Mare unfehligen Angebens. Die Aktien dieser wüdischen Wertpapiere sind nämlich nicht die französischen „Assignaten“, sondern die Banknoten des chinesischen Kaisers Culi, der vor mehr als 2000 Jahren lebte.

habe. Das war nun schon an und für sich ganz pfiffig. Noch viel geistvoller aber war die Methode, wie das besprochene Finanzgenie jene „Wertobjekte“ ausbeutete.

Was der Kettengroschen kann

Mit Geld, heißt es, soll man nicht spielen. — Inoffen, machen wir einmal eine Ausnahme. Schon um zu beweisen, daß man mit solch einem „goldenen“ Ding nicht nur Bombens kaufen kann, sondern auch allerlei nette Experimente anzustellen vermag.

Ein Jagdunfall

mag den Anfang machen: Wir bringen und haben den rechten Arm darat, daß der Unterarm wogerecht und die nach oben geöffnete Hand etwas hinter die Schulter zu liegen kommt. Dann legen wir mit der linken untern Grobchen auf den Ellbogen. Die Aufgabe ist nun, das Geldstück mit der rechten Hand wegzunehmen. Das scheint unmöglich zu sein, ist es aber nicht. Wir brauchen

den Arm nur plötzlich sinken zu lassen und mit der hohlen Hand halbkreisförmig nach der Stelle zu schlagen, wo sich der Ellbogen befand. Alsdann liegt uns die Münze wie von selbst in die Hand und wir haben nichts zu tun, als sie festzuhalten.

Wer besonders geschickt ist, kann sich auch von einem anderen auf beide Ellenbogen einen oder sogar mehrere Seidler legen lassen und sie zugleich auffangen.

Die schwebende Münze

Haben wir unseren „Goldfuchs“ glücklich erwählt, so können wir mit ihm sofort ein anderes Stücklein ausführen. Wie beiden ihmmit den Fingerspitzen kräftig gegen die Cüre oder eine andere glatte Fläche und bewegen ihn in dieser Stellung mit einem Rud eine kurze Strecke abwärts. Nunmehr können wir ihn getrost loslassen; er hebt an der Wand und fällt nicht herab.

Auf Wanderschaft

Zum Schluß wollen wir unseren runden Grund auch noch ein wenig auf die Wanderschaft schicken. Zu diesem Zweck legen wir ihn auf den Tisch, der

mit einer Decke oder einem Tuch bedeckt sein muß. Kratzen wir nun am Rande des Tisches mit dem fingernagel andauernd auf der Decke, so kommt unser Grobchen, etwas langsam zwar aber sicher, zu uns zurückzuführen.

F. M. E.

Zählerrästel

- 1 2 3 4 10 Kolbbarst.
- 2 9 10 4 8 Sie in Holstein.
- 3 4 10 6 siebengehertes Ding.
- 4 2 10 4 Baum.
- 5 8 10 Fluß in Afrika.
- 6 3 4 3 5 Wasse.
- 7 2 5 6 4 Verlesung.
- 8 5 6 4 8 fernes Land.
- 9 4 10 8 Mäddemane.
- 9 4 10 4 Handverfessler.
- 4 6 4 3 paradiesischer Ort.
- 10 8 5 6 4 Baum.

1 bis 8, 9 4 10
Cult ihr jede Woche seht!

Gleichklang

Er rüttelte Deutschland einft auf aus dem Traum, Sie sagt stolz im Walde als edler deutscher Baum.

Radio im Urwald!



Seht! Sogar im Urwald hat man den Kautschukapparat. Affen und auch Papageien sind am Rundfunk hier erfreuen. Grob schwingt man an seinen Schwänzen, nach den allerneuesten Kanten. Affenbaby ist sehr brav, die Affen wiegt's in den Schlaf.